

► Entwicklung einer Weiterbildung für die hochschulische Praxisanleitung

Praxisanleitung als integrierter Ausbildungsbestandteil von
Bachelorstudiengängen – Hochschulische Praxisanleitung (HOPA)

Dr. Nicole Duveneck & Marianne Rahner
Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Universität Bremen

Bonn, 25. Mai 2023

Hintergrund und Relevanz – PflBG und PflAPrV

- ▶ Berufliche und hochschulische Pflegeausbildung als verschiedene Bildungswege zur Berufszulassung
- ▶ Kompetenzorientierte Ausbildungsstruktur
- ▶ Praxisanleitung im Umfang von 10% der Arbeitszeit eines Praxiseinsatzes
- ▶ Berufspädagogische Zusatzqualifikation zur Praxisanleitung im Umfang von 300 Stunden
- ▶ Hochschulische Qualifizierung von Praxisanleitenden, die Pflegestudierende anleiten, spätestens ab 1. Januar 2030



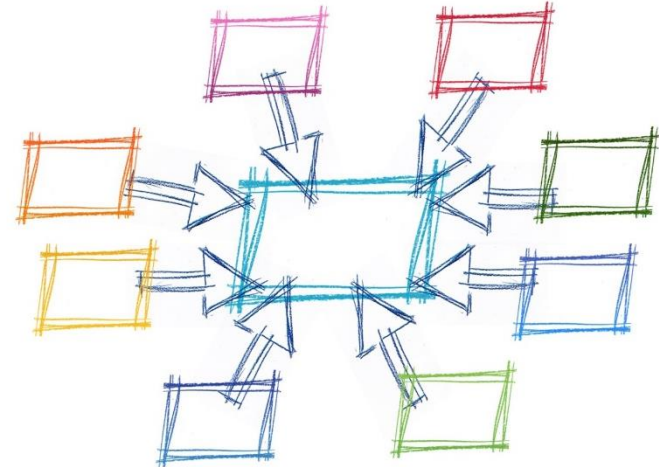
Hochschulische Praxisanleitung (HOPA) im Überblick



Laufzeit	01/2022 – 06/2024
Finanzierung	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Ziele	<ol style="list-style-type: none">(1) Entwicklung eines hochschulischen Bildungsangebotes für den Erwerb der Praxisleitungsqualifikation(2) Erarbeitung eines Instruments zur qualifizierten Leistungseinschätzung(3) Systematische Sammlung von Assessments zur Evaluation von Praxisanleitungen
Forschungsteam	Institut für Public Health und Pflegeforschung Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck, Dr. Nicole Duveneck, Marianne Rahner Katholische Stiftungshochschule München Prof. Dr. Bernd Reuschenbach, Katharina Deufel, Andrea Glodek

Zentrales Forschungsziel

- ▶ Konzeption und Entwicklung eines hochschulischen Bildungsangebotes für den Erwerb der Praxisanleitungsqualifikation
 - Empirisch und theoretisch gestütztes Curriculum
 - Ausdifferenzierte Lernsituationen/-einheiten nebst Materialien

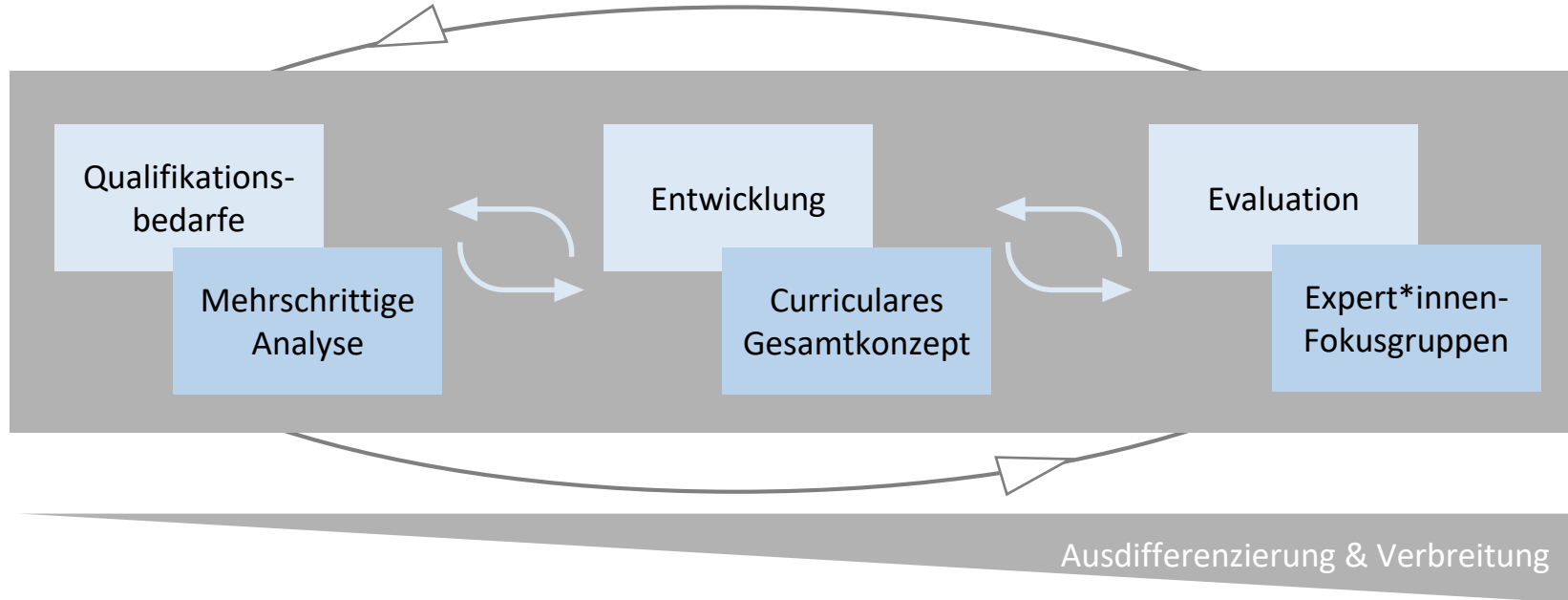


Grundlagen der Curriculumentwicklung



- ▶ Forschungsansätze zur curricularen Entwicklung
 - Design-Based Research
(u.a. Euler & Sloane, 2017)
 - Six-Step Approach
(Kern, Thomas & Hughes, 2009)
- ▶ Theoretische Grundlagen zur curricularen Konstruktion
 - Strategien der Curriculumkonstruktion
(Siebert, 1974)
 - Curriculare Strukturierungsprinzipien
(Reetz & Seyd, 2006)
 - Situationsverständnis/-merkmale
(Kaiser, 1985)
- ▶ Theorie der Pflegebildung
 - Interaktionistische Pflegedidaktik
(Darmann-Finck, 2010, 2022)

Entwicklung und Konzeption des Curriculums



Qualifikationsbedarfe für die hochschulische Praxisanleitung

Qualitative Metaanalyse nach Schnepf & Groeben (2019)

Forschungsfrage

Welche Qualifikationen benötigen Praxisanleitende in der hochschulischen Pflegeausbildung aus Sicht von Praxisanleitenden, Pflegestudierenden und Hochschullehrenden, um die veränderten Handlungsanforderungen professionell zu bewältigen und die Kompetenzentwicklung von Pflegestudierenden zu fördern?



Duveneck, Rahner & Darmann-Finck (2023)

Qualifikationsbedarfe für die hochschulische Praxisanleitung

Qualitative Metaanalyse – Ausgewählte Ergebnisse

- ▶ Lehr-Lernprozessgestaltung zur Förderung erweiterter Pflegekompetenzen auf wissenschaftlicher Basis
 - Mangelnde Verknüpfung zwischen Praxisanleitung und Studieninhalten
 - Mangel an aktuellem (pflege)wissenschaftlichem Wissen
- ▶ Differenzierung der Komplexitäts-/Schwierigkeitsgrade im Anforderungsniveau
 - Keine Differenzierung der Lern-/Qualifikationsziele hochschulischer und beruflicher Ausbildung
 - Unzureichende Berücksichtigung individueller Lernbedarfe und -stände
- ▶ Ausgestaltung der Lernangebote
 - Kaum Einbindung der Arbeitsaufgaben in einen Lernkontext
 - Fokus der Praxisanleitung auf pflegerischen Einzelhandlungen
- ▶ Gestaltung professioneller Beziehungen in der Erwachsenenbildung
 - Diffusion der Rollen – Lehrende/Lernende, Beruf/Privat
- ▶ Integration der Studierenden in die Pflgeteams
 - Diskriminierung als Bestandteil der Studierenden-Erfahrung

Duveneck, Rahner & Darmann-Finck (2023)

Qualifikationsbedarfe für die hochschulische Praxisanleitung

Empirische Studie

Forschungsfrage

Welche Qualifikationen bzw. welches Wissen und Können benötigen Praxisanleitende im primärqualifizierenden Studium aus Sicht von Praxisanleitenden, Pflegestudierenden und Hochschullehrenden, um die Kompetenzentwicklung von Pflegestudierenden fördern zu können?



Rahner, Duveneck & Darmann-Finck (2023)

Qualifikationsbedarfe für die hochschulische Praxisanleitung

Empirische Studie – Ausgewählte Ergebnisse

- ▶ Kompetenzorientierte Gestaltung der Lernangebote auf hochschulischem Niveau
 - Kaum gezielte Förderung erweiterter Pflegekompetenzen auf wissenschaftlicher Basis
 - Keine oder kaum Angebote zum Praktizieren und Üben der wissenschaftsbasierten Pflegeprozessgestaltung oder der Beratung/Schulung von zu pflegenden Menschen in hochkomplexen Pflegesituationen
 - Fehlende Umsetzung des wissenschaftsbasierten Handelns in der Pflegepraxis
 - Kein Bezugnahme auf hochschuldidaktische Konzepte
- ▶ Umsetzung von für das Qualifikationsniveau spezifischen Reflexionen und Evaluationen
 - Kaum Lernangebote zur Förderung der Kompetenzen zur wissenschaftlichen Handlungsbegründung
 - Seltene Durchführung von Praxisreflexionen trotz deren Bedeutsamkeit
- ▶ Lern- und kompetenzförderliche soziale Unterstützung
 - Oft fehlende Integration der Studierenden in die Pflgeteams
 - Ambivalentes Studierenden-Rollenbild der Praxisanleitenden → Wertschätzung von analytischen und Begründungskompetenzen vs. Geringschätzung von praktischen Fähigkeiten

Rahner, Duveneck & Darmann-Finck (2023)

Qualifikationsbedarfe für die hochschulische Praxisanleitung

Limitationen der Analyseergebnisse

- ▶ **Praxisanleitung im primärqualifizierenden Studium als neues Handlungsfeld**
 - Keine Studienergebnisse zur Praxisanleitung im primärqualifizierenden Studium (Qualitative Metaanalyse)
 - Kaum Erfahrung mit Praxisanleitung von primärqualifizierend Studierenden (Empirische Studie)
- ▶ **Hochschulische Ausbildung als neuartiger Bildungsweg zur Berufszulassung**
 - Wissensdefizite bzgl. der Struktur, Ziele und Inhalte eines primärqualifizierenden Studiums und der Tätigkeitsfelder für Pflegefachpersonen mit Bachelorabschluss (Qualitative Metaanalyse & Empirische Studie)
 - Rollenunklarheiten und wechselseitige stereotype Rollenbilder bedingt durch verschiedene Berufssozialisierungen und Professionsverständnisse (Qualitative Metaanalyse & Empirische Studie)

Duveneck, Rahner & Darmann-Finck (2023); Rahner, Duveneck & Darmann-Finck (2023)

Entwicklung und Konzeption des Curriculums

Curriculares Gesamtkonzept mit den Modulschwerpunkten

- Lehr-Lern-Beziehungen gestalten und Lernprozesse kompetenzorientiert fördern
- Kompetenzförderliche Lern- und Anleitungsprozesse gestalten
- Kompetenzorientiert bewerten & prüfen

Curriculare Konstruktionsprinzipien

- Situationsorientierung als leitendes Prinzip unter Integration der Prinzipien der Persönlichkeits- und Wissenschaftsorientierung
- Kompetenzorientierung
- Entwicklungslogische Strukturierung & Spiralförmiger Kompetenzaufbau
 - Berufspädagogische Kompetenzen
 - Förderung von pflegerischer Handlungskompetenz nach PfIBG / PfiAPrV

Qualifikationsbedarfe

- Gestaltung professioneller Beziehungen in der Erwachsenenbildung
- Gestaltung der lern- und kompetenzförderlichen sozialen Unterstützung
- Kompetenzorientierte Gestaltung der Lernangebote auf hochschulischem Niveau
- Differenzierung der Komplexitäts-/Schwierigkeitsgrade im Anforderungsniveau

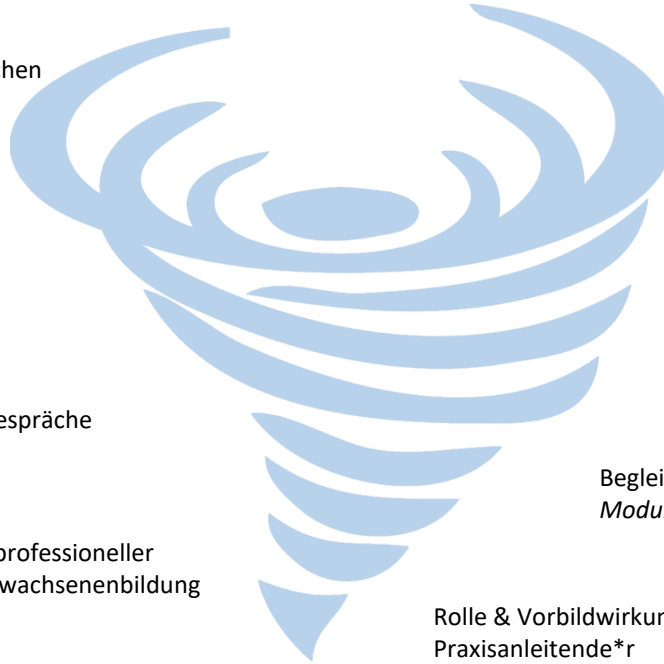
Lehr-Lern-Beziehungen gestalten

Durchführung von Bewertungsgesprächen
Modul 4

Unterstützung von Studierenden &
Auszubildenden mit Lernproblemen und
Leistungsschwächen
Modul 3 Teil C

Die zur Abstimmung von Lern- und
Anleitungsprozessen erforderlichen Gespräche
initiiieren und gestalten
Modul 2

Aufbau & Gestaltung professioneller
Beziehungen in der Erwachsenenbildung
Modul 2



Unterstützung von Studierenden in
Prüfungssituationen
Modul 4

Unterstützung von Studierenden & Auszubildenden
bei der Bewältigung erlebter Stigmatisierung,
Diskriminierung und Gewalt
Modul 3 Teil C

Identifikation von (drohenden) Konflikten und
Konfliktklärung
Modul 3 Teil B

Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen
Modul 2

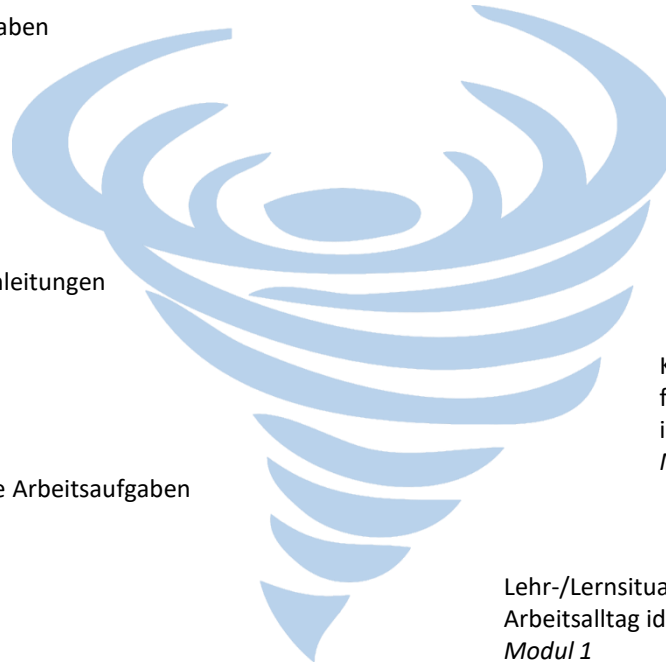
Rolle & Vorbildwirkung als
Praxisanleitende*r
Modul 1

Lern- und Anleitungsprozesse gestalten

Kompetenzförderliche Arbeits- und Lernaufgaben
für Studierende und Auszubildende
über den Ausbildungsverlauf hinweg
Modul 3 Teil C

Kompetenzförderliche Einzel- und Gruppenanleitungen
für Studierende und/oder Auszubildende
im 2. und 3. Ausbildungsdrittel
Modul 3 Teil B

Lern- und kompetenzförderliche Arbeitsaufgaben
für Studierende
im 1. Ausbildungsdrittel
Modul 2



Kompetenzförderliche Einzel- und Gruppenanleitungen
für Studierende und Auszubildende
über den Ausbildungsverlauf hinweg
Modul 3 Teil C

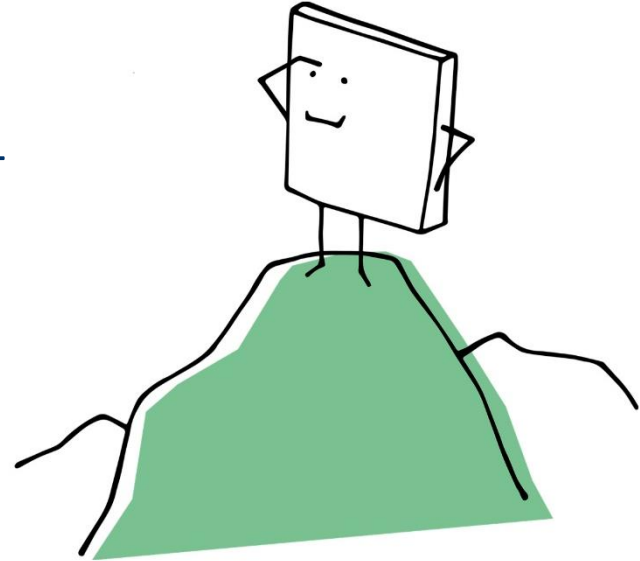
Kompetenzförderliche Lernaufgaben
für Studierende und Auszubildende
im 1. und 2. Ausbildungsdrittel
Modul 3 Teil B

Kompetenzförderliche Einzelanleitungen
für Studierende
im 1. und 2. Ausbildungsdrittel
Modul 3 Teil A

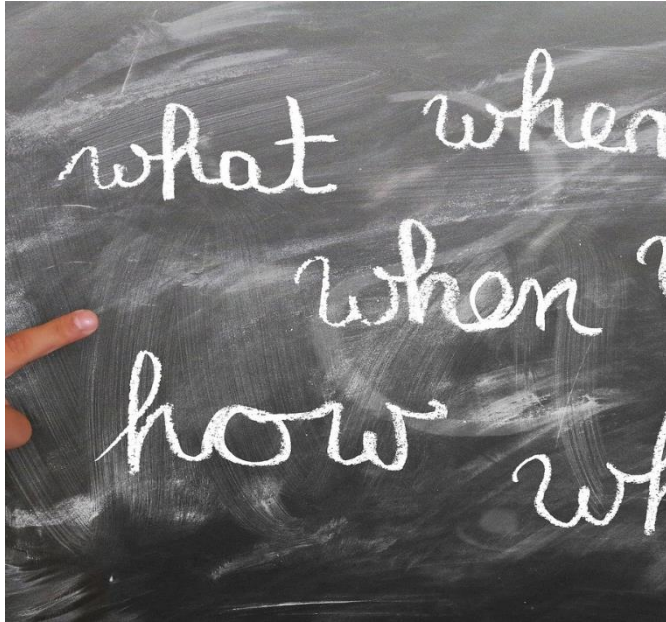
Lehr-/Lernsituationen im pflegerischen
Arbeitsalltag identifizieren
Modul 1

Diskussion

– Praxisanleitung *in* und *über HOPA* hinaus –



Haben Sie Interesse an HOPA?



Projekt im Web

<https://www.bibb.de/de/152086.php>



Ansprechpartnerinnen zum Thema „Curriculum“

Ingrid Darmann-Finck, darmann@uni-bremen.de

Nicole Duveneck, n.duveneck@uni-bremen.de

Marianne Rahner, rahner@uni-bremen.de

Literatur

- ▶ Darmann-Finck, I. (2010). *Interaktion im Pflegeunterricht*. Lang.
- ▶ Darmann-Finck, I. (2022). Die Interaktionistische Pflegedidaktik. In I. Darmann-Finck, I. & Sahmel, K.-H. (Hrsg.), *Pädagogik der Gesundheitsberufe*. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. https://doi.org/10.1007/978-3-662-61428-0_16-1
- ▶ Duveneck, N., Rahner, M. & Darmann-Finck, I. (2023). Qualifikationsbedarfe für die Praxisanleitung in der hochschulischen Pflegeausbildung: Eine qualitative Metaanalyse. *Manuskript in Vorbereitung*.
- ▶ Euler, D. & Sloane, P.F.E. (Hrsg.) (2014). *Design-Based Research*. Franz Steiner Verlag (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 27).
- ▶ Kaiser, A. (1985). *Sinn und Situation: Grundlinien einer Didaktik der Erwachsenenbildung*. Klinkhardt.
- ▶ Kern, D. E., Thomas, P. A. & Hughes, M. T. (2009). *Curriculum Development for Medical Education: A Six-Step Approach* (2. Aufl.). Johns Hopkins University Press.
- ▶ Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4., überarb. Aufl.). Beltz Juventa.
- ▶ Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., überarb. Aufl.). Beltz.
- ▶ Nordhausen, T. & Hirt, J. (2020). *RefHunter: Manual zur Literaturrecherche in Fachdatenbanken, Version 5.0*. <https://refhunter.eu/manual> [Zugriff am 10.10.2022].
- ▶ Rahner, M., Duveneck, N., & Darmann-Finck (2023). Qualifikationsbedarfe von Praxisanleitenden in primärqualifizierenden Studiengängen: Eine qualitative Erhebung. *Manuskript in Vorbereitung*.
- ▶ Reetz, L. & Seyd, W. (2006). Curriculare Strukturen beruflicher Bildung. In R. Arnold & A. Lipsmeier (Hrsg.), *Handbuch der Berufsbildung* (2., überarb. u. aktual. Aufl., S. 227–259). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- ▶ Schnepf, J. & Groeben, N. (2019). Qualitative Metaanalyse mithilfe computergestützter qualitativer Inhaltsanalyse – am Beispiel von Lokale-Agenda-21-Prozessen. *Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research*, 20(3), 1-20. <https://doi.org/10.17169/fqs-20.3.3313>
- ▶ Siebert, H. (1974). *Curricula für die Erwachsenenbildung*. Westermann.